

PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM
Internationales Büro

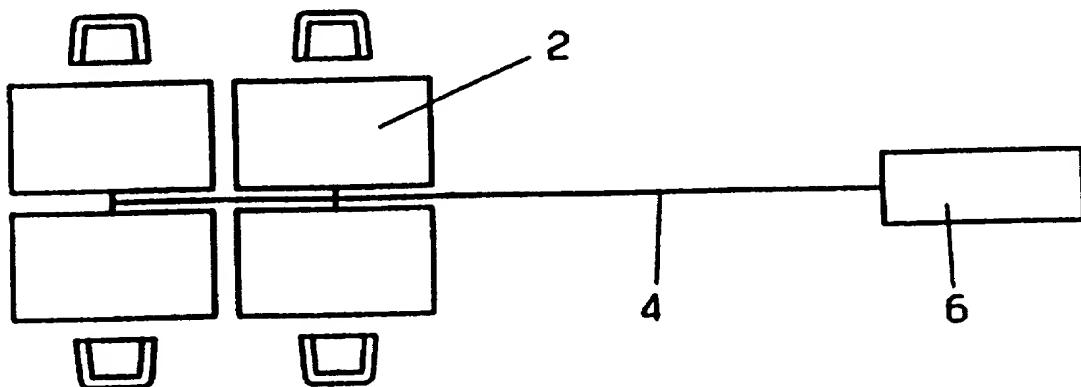


INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICH NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

| | | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------|
| (51) Internationale Patentklassifikation ⁶ : G07F 17/32 | | A1 | (11) Internationale Veröffentlichungsnummer: WO 96/23288 |
| | | | (43) Internationales Veröffentlichungsdatum: 1. August 1996 (01.08.96) |
| (21) Internationales Aktenzeichen: PCT/DE96/00092 | | (81) Bestimmungsstaaten: US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, PT, SE). | |
| (22) Internationales Anmeldedatum: 17. Januar 1996 (17.01.96) | | Veröffentlicht <i>Mit internationalem Recherchenbericht.</i> | |
| (30) Prioritätsdaten: 195 02 227.0 25. Januar 1995 (25.01.95) DE 195 16 681.7 6. Mai 1995 (06.05.95) DE | | | |
| (71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): NSM AKTIENGESELLSCHAFT [DE/DE]; Saarlandstrasse 240, D-55411 Bingen (DE). | | | |
| (72) Erfinder; und | | | |
| (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): KÜHL, Thomas [DE/DE]; Mühlenstrasse 8, D-55442 Daxweiler (DE). NIEDERLEIN, Horst [DE/DE]; Im Tiergarten 5, D-55411 Bingen (DE). | | | |
| (74) Anwalt: BECKER, Bernd; Hauptstrasse 10, D-55411 Bingen (DE). | | | |

(54) Title: PLAYING SYSTEM FOR ENTERTAINMENT MACHINES WITH INTERCHANGEABLE GAMES

(54) Bezeichnung: SPIELSYSTEM FÜR UNTERHALTUNGSGERÄTE MIT AUSTAUSCH VON SPIELEN



(57) Abstract

The invention concerns a playing system for entertainment machines (2) with interchangeable games, wherein the entertainment machines (2) are provided with storage devices (22), and game programmes and data are stored in a central memory. The entertainment machines (2) are connected to the central memory. The stored game programmes and data are read out of the memory for the entertainment machines (2) as necessary and stored in the appropriate storage device (22).

(57) Zusammenfassung

Gegenstand der Erfindung ist ein Spielsystem für Unterhaltungsgeräte (2) mit Austausch von Spielen, bei dem die Unterhaltungsgeräte (2) mit Speichereinrichtungen (22) versehen und in einem zentralen Speicher Spielprogramme und -daten gespeichert sind. Die Unterhaltungsgeräte (2) sind mit dem zentralen Speicher verbunden. Für die Unterhaltungsgeräte (2) werden jeweils bedarfswise die gespeicherten Spielprogramme und -daten aus dem Speicher gelesen und in der betreffenden Speichereinrichtung (22) gespeichert.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Codes zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schriften, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

| | | | | | |
|----|--------------------------------|----|-----------------------------------|----|--------------------------------|
| AM | Armenien | GB | Vereinigtes Königreich | MX | Mexiko |
| AT | Österreich | GE | Georgien | NE | Niger |
| AU | Australien | GN | Guinea | NL | Niederlande |
| BB | Barbados | GR | Griechenland | NO | Norwegen |
| BE | Belgien | HU | Ungarn | NZ | Neuseeland |
| BF | Burkina Faso | IE | Irland | PL | Polen |
| BG | Bulgarien | IT | Italien | PT | Portugal |
| BJ | Benin | JP | Japan | RO | Rumänien |
| BR | Brasilien | KE | Kenya | RU | Russische Föderation |
| BY | Belarus | KG | Kirgisistan | SD | Sudan |
| CA | Kanada | KP | Demokratische Volksrepublik Korea | SE | Schweden |
| CF | Zentrale Afrikanische Republik | KR | Republik Korea | SG | Singapur |
| CG | Kongo | KZ | Kasachstan | SI | Slowenien |
| CH | Schweiz | LI | Liechtenstein | SK | Slowakei |
| CI | Côte d'Ivoire | LK | Sri Lanka | SN | Senegal |
| CM | Kamerun | LR | Liberia | SZ | Swasiland |
| CN | China | LK | Litauen | TD | Tschad |
| CS | Tschechoslowakei | LU | Luxemburg | TG | Togo |
| CZ | Tschechische Republik | LV | Leitland | TJ | Tadschikistan |
| DE | Deutschland | MC | Monaco | TT | Trinidad und Tobago |
| DK | Dänemark | MD | Republik Moldau | UA | Ukraine |
| EE | Estland | MG | Madagaskar | UG | Uganda |
| ES | Spanien | ML | Mali | US | Vereinigte Staaten von Amerika |
| FI | Finnland | MN | Mongolei | UZ | Usbekistan |
| FR | Frankreich | MR | Mauritanien | VN | Vietnam |
| GA | Gabon | MW | Malawi | | |

SPIELSYSTEM FÜR UNTERHALTUNGSGERÄTE MIT
AUSTAUSCH VON SPIELEN

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Spielsystem für Unterhaltungsgeräte mit Austausch von Spielen.

Üblicherweise sind Unterhaltungsgeräte spielspezifisch aufgebaut, z.B. als Geldspielgerät, Wurfpfeil-Spielgerät, Tischkegelbahn, etc. Abgesehen von einigen Spielmodifikationen sind gerätebedingt keine weiteren Änderungen, keinesfalls der Einsatz eines ganz anderen Spiels auf demselben Gerät möglich.

Zur Erweiterung der Spielmöglichkeiten sind verschiedene Wege beschritten worden. Insbesondere ist durch Datenfernübertragungsleitungen die Möglichkeit eröffnet worden, zwischen Kommunikationsteilnehmern ungeachtet des jeweiligen Standorts Daten etc. miteinander auszutauschen, vorausgesetzt, die entsprechenden Geräte und Verbindungsleitungen sind vorhanden. So ist aus der WO-A-94/25928 ein System zum Spielen an mehreren, entfernt voneinander aufgestellten, insbesondere münzbetätigten Unterhaltungsgeräten, bekannt, bei dem mindestens zwei an zwei verschiedenen Orten aufgestellte Un-

terhaltungsgeräte und zwischen den Unterhaltungsgeräten eine bidirektionale Verbindungsleitung vorgesehen sind. Diese Anordnung ermöglicht es, on-line an zwei verschiedenen Orten an Unterhaltungsgeräten gegen- oder miteinander zu spielen, als ob nur an einem Ort gespielt würde. Der Geräte- bzw. Spielerdialog erfolgt über die bidirektionale Verbindungsleitung. Für die Kommunikationsverbindung kann eine Modem-Datenfernübertragungsleitung vorgesehen sein. Es kann auch eine Vernetzung der Spielgeräte erfolgen. Gemäß einer weiteren Variante dieses bekannten Systems können die Unterhaltungsgeräte in verschiedenen Spielgerätezentren aufgestellt sein, wobei eine zentrale Datenverarbeitungsanlage die ein- und ausgehenden Signale den betreffenden Unterhaltungsgeräten zuordnet.

Aus der WO-A-94/15416 ist ein Musikabspielsystem bekannt, das eine Anzahl von Musikabspieleinheiten mit Abspielwechselrichtung, Kodiereinheit und ISDN-Karte umfaßt, wobei die Musikabspieleinheiten jeweils über eine Anzahl von abspielbaren Musikstücken verfügen. Es ist mindestens eine Eingabe vorgesehen, mittels der auf einer Musikabspieleinheit abzuspielende Musikstücke ausgewählt werden. Ferner ist ein zentraler Rechner mit einem Speicher in mindestens einer Musikabspieleinheit vorgesehen, wobei mindestens eine Abspieleinheit einen Speicher aufweist und wobei die Daten der in den Musikabspieleinheiten verfügbaren Musikstücke jeweils in dem Speicher des zentralen Rechners gespeichert sind. Die Musikabspieleinheiten sind über eine Datenfernübertragungsleitung miteinander und mit dem zentralen Rechner verbunden. Es ist somit kein zentraler Speicher für abspielbare Mu-

sikstücke vorgesehen, sondern vielmehr ist der zentrale Musikspeicher auf eine bestimmte Anzahl von herkömmlich aufgebaute Musikabspieleinheiten verteilt. Es ist so ein dezentrales System entstanden, das es ermöglicht, Musikstücke nach bestimmten Vorgaben, z.B. für bestimmte Hörerkreise zusammengestellt, jeweils in einzelnen Musikabspieleinheiten zu speichern. Die Endgeräte können Zwischenspeicher und eine Eingabeeinheit aufweisen. Bei dem Zwischenspeicher kann es sich z.B. um eine Diskette, Festplatte, etc. handeln. Es kann so von jeder Musikabspieleinheit zu einer anderen ein Musikstück angefordert werden.

Rechner ermöglichen eine immer größere Vielseitigkeit bei Unterhaltungs- und Spielgeräten. Zu diesem Zweck sind für Programme und Daten diverse Speichermedien entwickelt worden, beispielsweise Magnetplatten, Disketten, sogenannte Kompaktdisks, programmierbare Speicherteile wie EPROMs, etc. Für die gleichzeitige Wiedergabe von Bild- und Toninformationen, insbesondere wenn diese große Datenmengen beinhaltet, sind weitere Speicher- und Ausgabemedien entwickelt worden. Hierbei handelt es sich um sogenannte CDI-Platten, auf denen gemäß der sogenannten CDI-Norm derartige Informationen sämtlich digital gespeichert werden können. CDI-Platten können Programm- und Dateninformationen zugleich beinhalten, wobei die betreffenden Programminformationen Zugriff zu den entsprechenden Daten erlauben und ein interaktiver Steuerbetrieb ermöglicht ist. Insbesondere kann ohne Zeitverlust zwischen diversen Programm- und Datenstrukturen hin- und hergeschaltet werden.

Für den Bereich der Unterhaltungsgeräte ist ein programmgesteuertes Unterhaltungs- und Spielgerät vorgeschlagen worden, das ein Gehäuse, eine mit dem Gehäuse verbundene, vorzugsweise in diesem vorgesehene Anzeigeeinheit, dem Gehäuse zugeordnete Bedienelemente und eine dem Gehäuse zugeordnete Abspielenheit für eine CDI-Platte aufweist, auf der die Programm- und Dateninformationen gespeichert sind. Die Verwendung des Gerätes ist somit durch das jeweils in der CDI-Platte gespeicherte Programm bestimmt. Auf diese Weise ist es möglich, das Unterhaltungs- und Spielgerät ganz entsprechend den Anforderungen von der Funktion her auszustalten.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein System von Unterhaltungsgeräten zu schaffen, bei dem es möglich ist, an den einzelnen Geräten die dort gespielten Spiele nach Bedarf auszutauschen, wobei zugleich die Systemkosten günstig sind.

Diese Aufgabe ist bei einem Spielsystem mit den Merkmalen des Anspruchs 1 gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen sind Gegenstand der Unteransprüche.

Bei einem erfindungsgemäßen Spielsystem für Unterhaltungsgeräte mit Austausch von Spielen sind somit die Unterhaltungsgeräte mit Speichereinrichtungen versehen und in einem zentralen Speicher Spielprogramme und -daten gespeichert. Die Unterhaltungsgeräte sind mit dem zentralen Speicher verbunden. Für die Unterhaltungsgeräte werden jeweils bedarfsweise die gespeicherten Spielprogramme und -daten aus dem Speicher gelesen und in der betreffenden Speichereinrichtung gespeichert.

Der zentrale Speicher für die Spielsysteme ist dabei in Form nicht manipulierbarer Medien ausgeführt, wie z.B. CD-ROM-Platten, CDI-Platten, Festspeicher, Speicherkarten. Die Spiele sind mit Identnummern, Codenummern, Zulassungsnummern gekennzeichnet. Die Spielsysteme können so zentral und nicht manipulierbar in der Vorerklärung unter Erfüllung der jeweiligen gesetzlichen Auflagen gespeichert werden.

Erst durch das jeweils geladene Spiel werden die Unterhaltungsgeräte zu Geldspielgeräten, Unterhaltungsautomaten, Geschicklichkeitsautomaten, etc. Sie sind über eine Datenübertragungsleitung vernetzt, über die von der zugehörigen Zentrale die jeweils angeforderten oder benötigten Spiele übertragen werden. Entsprechend den in dem zentralen Speicher gespeicherten Spielen bzw. Spielvarianten oder Spielsystemen können bei dem erfindungsgemäßen Spielsystem vielfache Gerätvarianten für den Spielbetrieb zur Verfügung gestellt werden.

Beispielsweise kann der Fall auftreten, daß an acht Geräten das Spiel "Tornado" gespielt werden soll. Dann wird das "Tornado"-Spiel in die entsprechenden Speichereinrichtungen geladen. Hierzu kann einerseits vorgesehen sein, daß von der Zentrale aus über mehrere Abspielsysteme wie z.B. zentral vorgesehene CD-ROM-Platten und -Laufwerke gleichzeitig ein Abruf der Spieldaten ermöglicht ist. Um den Betrieb flexibler zu gestalten, können dabei in der betreffenden Zentrale Wechsler mit z.B. mehreren CD-ROMs vorgesehen sein, auf denen verschiedene Spielsysteme gespeichert sind.

Die Unterhaltungsgeräte können als Endgeräte ausgeführt sein, d.h. als Terminals im weiteren Sinn. Diese Endgeräte sind dann mit der Zentrale on-line verbunden und haben in der Regel keinen Zwischenspeicher. Als Speichereinrichtung fungiert dann z.B. eine CD-ROM-Platte, die sich durchaus im Bereich der Zentrale befindet und von der das angeforderte Spielsystem gelesen und die betreffenden Daten an das betreffende Endgerät übertragen werden.

Es kann auch bei selbst mit einer Speichereinrichtung versehenen Unterhaltungsgeräten vorgesehen sein, mit großer Wahrscheinlichkeit benötigte Spiele vorab in der Speichereinrichtung der betreffenden Geräte zu speichern, diese z.B. dezentral über CD-ROM-Laufwerke einzulesen. Alternativ kann auch das Spiel über das Netz für die Dauer des Spielbetriebs vom Server zur Verfügung gestellt werden.

Für die Auswahl und/oder Anforderung der Spielsysteme sind die Unterhaltungsgeräte vorteilhaft mit Bedieneinrichtungen versehen. Hierbei kann es sich um regelrechte Tastaturen, Touch-Screen-Elemente oder dergleichen, aber auch um Drehknöpfe, Einzeltasten etc. handeln. Es ist zweckmäßig eine Bedienerführung oder Vorauswahl vorgesehen.

Es besteht auch die Möglichkeit, mehrere Spiele oder Spielsysteme gemischt zur Auswahl anzubieten. Es können dann Spielesätze von der Zentrale abgerufen werden. Hierbei können die Daten nicht nur für ein einzelnes Unterhaltungsgerät oder einfach für eine Spielhalle abgerufen werden, sondern

auch für mehrere Geräte in einer Spielhalle. Für die Sicherstellung eines Lizenzbetriebes ist es z.B. lediglich erforderlich, auf den Speichermedien die Zulassungsdaten, Zulassungsnummer, Datum etc. mit einzuspeichern.

Gemäß einer Systemvariante können für ein Unterhaltungsgerät mehrere Spiele oder Spielsysteme abgerufen werden. Es ist insbesondere für Spielhallen vorteilhaft, gemäß einer anderen Systemvariante die gespeicherten Spielprogramme und -daten gleichzeitig für mehrere Unterhaltungsgeräte abzurufen.

Es kann auch vorkommen, daß gleichzeitig mehr Spielsysteme angefordert werden, als zugleich abgerufen werden können. Für diesen Fall ist vorteilhaft eine Auswahlseinrichtung mit dem zentralen Speicher verbunden, die bei gleichzeitiger Anforderung gespeicherter Spielprogramme und -daten, die die Zahl der verfügbaren und abrufbaren Spielprogramme und -daten überschreitet, alternative Spielprogramme und -daten zur Verfügung stellt.

Die Speichereinrichtungen können beispielsweise wie erwähnt CD-ROM-Platten, Harddiskplatten oder CDI-Platten sein.

Die Unterhaltungsgeräte können im selben Raum, ebenso gut aber auch an verschiedenen Orten aufgestellt sein. In diesem Fall wird eine Datenfernübertragungsleitung vorgesehen.

Je nach den Erfordernissen wird zu bestimmten Zeitpunkten ein Satz von Spielen auf den Speichereinrichtungen gespei-

chert. Es kann auch vorgesehen sein, die Speicherung nur für eine bestimmte Zeitdauer vorzusehen.

Es kann vorteilhaft eine Geldverarbeitungseinheit, vorzugsweise in der Zentrale, vorgesehen sein. Die betreffenden Unterhaltungsgeräte sind dann mit einer Geldeingabe- und/oder Geldausgabeeinrichtung versehen. Es kann auch die Verwendung von Wertekarten, insbesondere Chipkarten, oder ein zentral geführtes Spielerkonto vorgesehen sein. Mit Abruf eines Spielsystems hat dann der Spieler einen entsprechenden Betrag zu entrichten oder dieser wird von seinem Konto abgebucht.

Vorteilhaft kann eine spielübergreifende Verwaltung von Spiel- und Punkteständen, etc., allgemein von Spielmerkmalen und -ergebnissen vorgesehen sein, so daß derartige Daten auf das nachfolgend aufgerufene Spiel übertragen oder überhaupt zugunsten eines bestimmten Spielers gutgeschrieben werden können. Bei diesen Übertragungsdaten handelt es sich z.B. um Sonderspiele-, Jackpot-, Punktestände, Kredite, Münzwerte, Bonussysteme. Übernommene Guthaben oder Punktestände gehen mit Spielwechsel nicht verloren, sondern können beim nächsten Spiel eingesetzt werden. Hierdurch ist der Spielanreiz erhöht. Weiterhin können die vorgenannten Übertragungsdaten von einem Spielsystem in ein anderes übertragen werden.

Nachfolgend wird die Erfindung anhand eines vorteilhaften Ausführungsbeispiels erläutert, das in den Figuren der Zeichnung dargestellt ist und nicht die Erfindung einschränkend auszulegen ist.

Es zeigen:

Fig. 1 eine schematische Darstellung einer Anordnung von vier Unterhaltungsgeräten mit Zentrale und

Fig. 2 eine schematische Darstellung eines Unterhaltungsgerätes.

In Fig. 1 ist schematisch der Aufbau einer erfindungsgemäßen Anordnung dargestellt. Vier mit entsprechenden Speichereinrichtungen versehene geldbetätigte Unterhaltungsgeräte 2 sind jeweils mit einer Schnittstelle für die Datenausgabe versehen. Die Spielgeräte 2 sind über ein Kabel 4 an einen zentralen Rechner 6 mit zentralem Speicher angeschlossen. Der zentrale Rechner 6 steuert den Betrieb der Unterhaltungsgeräte 2 und versorgt diese nach Bedarf, d.h. insbesondere auf Anforderung, mit benötigten Programmen, die im zentralen Speicher gespeichert sind.

Fig. 2 zeigt die Anordnung für ein Unterhaltungsgerät 2 mehr im einzelnen, wobei Fig. 2 (a) eine perspektivische Ansicht und Fig. 2 (b) ein Blockdiagramm ist. Das Unterhaltungsgerät 2 weist eine Tastatur 12 und weitere Bedienungselemente 14 auf einer Konsole 16 auf. An einem Hauptgehäuse 18 ist eine Geldeingabe/ausgabeeinrichtung 17 in Form eines Schlitzes für das Einschieben von Chipkarten zum Ab- und Aufbuchen von Geldbeträgen vorgesehen. Ferner befindet sich im dargestellten Ausführungsbeispiel in dem Hauptgehäuse ein Rechner 20 mit einer Speichereinrichtung wie z.B. einem 30 MB-Speicher

22 mit entsprechender Peripherie 24. Der Rechner 20 ist über entsprechende Schnittstelleneinrichtungen 26 mit dem zentralen Rechner 6 verbunden.

Ferner weist das Hauptgehäuse eine Anzeige in Form eines Monitors 28 auf, der z.B. auch mittels eines Joysticks betätigt werden kann. Es ist jedoch auch möglich, das Unterhaltungsgerät selbst bei Einsatz eines ausreichend leistungsfähigen Servers als reines Terminal, d.h. als Endgerät, vorzusehen. Es ist außerdem ein Lautsprecher 30 an den Rechner 20 angeschlossen.

Patentansprüche

1. Spielsystem für Unterhaltungsgeräte (2) mit Austausch von Spielen, bei dem
 - die Unterhaltungsgeräte (2) mit Speichereinrichtungen (22) versehen sind,
 - in einem zentralen Speicher Spielprogramme und -daten gespeichert sind und
 - die Unterhaltungsgeräte (2) mit dem zentralen Speicher verbunden sind,
 - wobei für die Unterhaltungsgeräte (2) jeweils be- darfsweise die gespeicherten Spielprogramme und -daten aus dem zentralen Speicher gelesen und in der betreffenden Speichereinrichtung (22) gespei- chert werden.
2. System nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der zentrale Speicher als nicht manipulierbares Speichermedium ausgeführt ist.
3. System nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeich- net, daß die Speichereinrichtungen CD-ROM-Platten, Festspeicher (22) oder CDI-Platten sind.
4. System nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch ge- kennzeichnet, daß Unterhaltungsgeräte (2) über eine Datenübertragungsleitung (4) oder eine Datenfern- übertragungsleitung vernetzt sind.

5. Spielsystem für Unterhaltungsgeräte (2) mit Austausch von Spielen, bei dem
 - die Unterhaltungsgeräte (2) mit Speichereinrichtungen (22) versehen sind,
 - in einem zentralen Speicher Spielprogramme und -daten gespeichert sind und
 - die Unterhaltungsgeräte (2) mit dem zentralen Speicher verbunden sind,
 - wobei für die Unterhaltungsgeräte (2) jeweils bedarfsweise die gespeicherten Spielprogramme und -daten aus dem zentralen Speicher gelesen und in der betreffenden Speichereinrichtung (22) gespeichert werden, und die Unterhaltungsgeräte als online mit der Zentrale verbundene Endgeräte ausgeführt sind.
6. System nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterhaltungsgeräte mit einem Zwischenspeicher versehen sind.
7. System nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterhaltungsgeräte mit Bedieneinrichtungen für die Auswahl und/oder Anforderung der Spielsysteme versehen sind.
8. System nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß mehrere Spiele oder Spielsysteme zugleich von einem Unterhaltungsgerät abrufbar sind.

9. System nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die gespeicherten Spielprogramme und -daten gleichzeitig für mehrere Unterhaltungsgeräte abrufbar sind.
10. System nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß ein oder mehrere Abspielsysteme wie CD-ROM-Laufwerke mit dem zentralen Speicher verbunden sind.
11. System nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß eine Auswahleinrichtung mit dem zentralen Speicher verbunden ist, die bei gleichzeitiger Anforderung gespeicherter Spielprogramme und -daten, die die Zahl der verfügbaren und abrufbaren Spielprogramme und -daten überschreitet, alternative Spielprogramme und -daten zur Verfügung stellt.
12. System nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß für das oder die Abspielsysteme ein Wechsler vorgesehen ist.
13. System nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß zu bestimmten Zeitpunkten ein Satz von Spielen auf den Speichereinrichtungen gespeichert wird.
14. System nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß die Speicherung von Spielen in den Speichereinrichtungen für eine bestimmte Zeitdauer vorgesehen ist.

15. System nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Unterhaltungsgeräte mit einer Geldeingabe- und/oder Geldausgabeeinrichtung versehen sind sowie eine Geldverarbeitungseinheit vorgesehen ist.
16. System nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß ein zentral geführtes Spielerkonto vorgesehen ist.
17. System nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Verwendung von Wertekarten, insbesondere Chipkarten, vorgesehen ist.
18. System nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß Spielmerkmale von einem Spiel in ein anderes übertragbar sind.
19. System nach einem der Ansprüche 1 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß gewonnene Werte von einem Spiel- system in ein anderes übertragbar sind.
20. System nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Werte Sonderspiele, Freispiele, Geldbeträge, Jackpotstände, Punktestände, Bonusstände und/oder dergleichen sind.

1 / 1

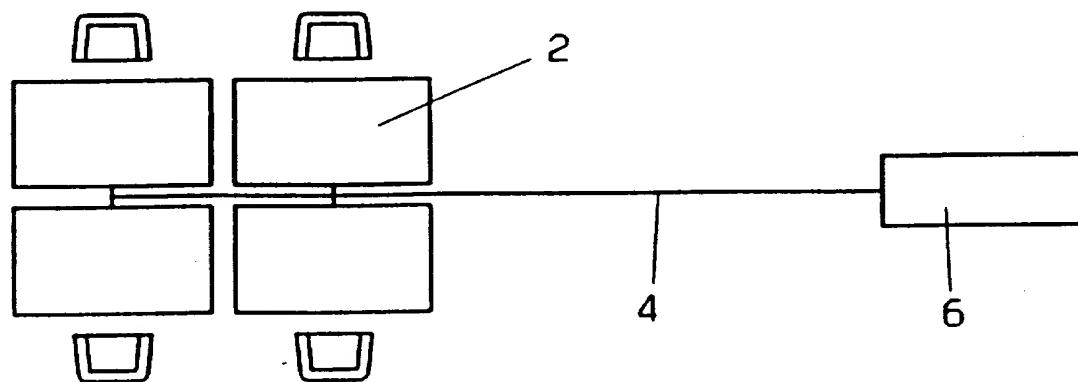


Fig. 1

(b)

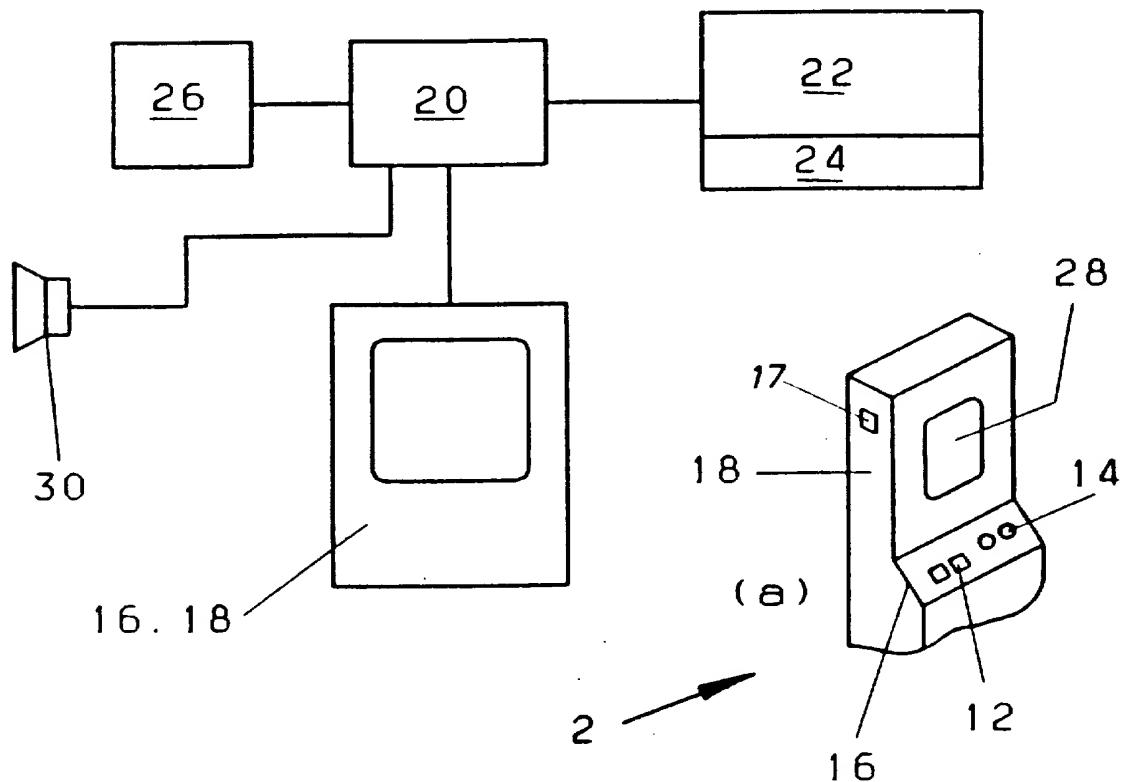


Fig. 2

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/DE 96/00092

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

IPC⁶ G 07 F 17/32

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

G 07 F

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practicable, search terms used)

C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category* | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages | Relevant to claim No. |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| X | EP, A, 0 556 840 (RICOS CO., LTD.) 25 august 1993 (25.08.93), Claims 1,4,5,10,12; Column 14, lines 11-16; Column 12, lines 15-24. | 1-5, 7 |
| A | -- | 8-15, 17,20 |
| A | GB, A, 2 253 931 (BARCREST LIM.) 23 September 1992 (23.09.92), Claims 1; fig. 6. -- | 6 |

 Further documents are listed in the continuation of Box C. See patent family annex.

- Special categories of cited documents:
- "A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance
- "E" earlier document but published on or after the international filing date
- "L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)
- "O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means
- "P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

- "T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention
- "X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone
- "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art
- "&" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

3 April 1996 (03.04.96)

Date of mailing of the international search report

8 May 1996 (08.05.96)

Name and mailing address of the ISA/

EUROPEAN PATENT OFFICE

Authorized officer

Facsimile No.

Telephone No.

INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 96/00092

A. KLASIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

G 07 F 17/32

6

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierte Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

G 07 F

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| X | EP, A, 0 556 840 (RICOS CO., LTD.) 25 August 1993 (25.08.93), Ansprüche 1,4,5,10,12; Spalte 14, Zeilen 11-16; Spalte 12, Zeilen 15-24. | 1-5, 7 |
| A | --- | 8-15, 17, 20 |
| A | GB, A, 2 253 931 (BARCREST LIM.) 23 September 1992 (23.09.92), Anspruch 1; Fig. 6. ---- | 6 |
| | | |

 Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen Siehe Anhang Patentfamilie

- * Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :
- *A* Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist
- *E* älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist
- *L* Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)
- *O* Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht
- *P* Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

- *T* Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist
- *X* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden
- *Y* Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erforderlicher Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist
- *&* Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche
03 April 1996

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

08.05.96

Name und Postanschrift der internationale Recherchenbehörde
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentaan 2
NL - 2280 HV Rijswijk
Tel. (- 31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,
Fax (- 31-70) 340-3016Bevollmächtigter Bediensteter
BISTRICH e.h.

ANHANG

zum internationalen Recherchenbericht über die internationale Patentanmeldung Nr.

ANNEX

to the International Search Report to the International Patent Application No.

ANNEXE

au rapport de recherche international relatif à la demande de brevet international n°

PCT/DE 96/00092 SAE 124125

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten internationalen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben. Diese Angaben dienen nur zur Orientierung und erfolgen ohne Gewähr.

This Annex lists the patent family members relating to the patent documents cited in the above-mentioned international search report. The Office is in no way liable for these particulars which are given merely for the purpose of information.

La présente annexe indique les membres de la famille de brevets relatifs aux documents de brevets cités dans le rapport de recherche international visé ci-dessus. Les renseignements fournis sont donnés à titre indicatif et n'engagent pas la responsabilité de l'Office.

| Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument 'Patent document cited in search report Document de brevet cité dans le rapport de recherche | Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication | Mitglied(er) der Patentfamilie Patent family member(s) Membre(s) de la famille de brevets | Datum der Veröffentlichung Publication date Date de publication |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| EP A2 556840 | 25-08-93 | AU A1 33121/93 CA AA 2089774 CN A 1076537 EP A1 556840 JP A 6044160 JP A 6044159 JP A 6044269 JP A 6054209 JP A 6054265 JP A 5228259 | 15-08-93 19-08-93 22-09-93 10-08-93 18-02-94 18-02-94 18-02-94 07-10-93 17-08-93 07-09-93 |
| GB A1 2253931 | 23-05-92 | GB A0 9104925 GB B2 2253931 | 24-04-91 24-08-94 |